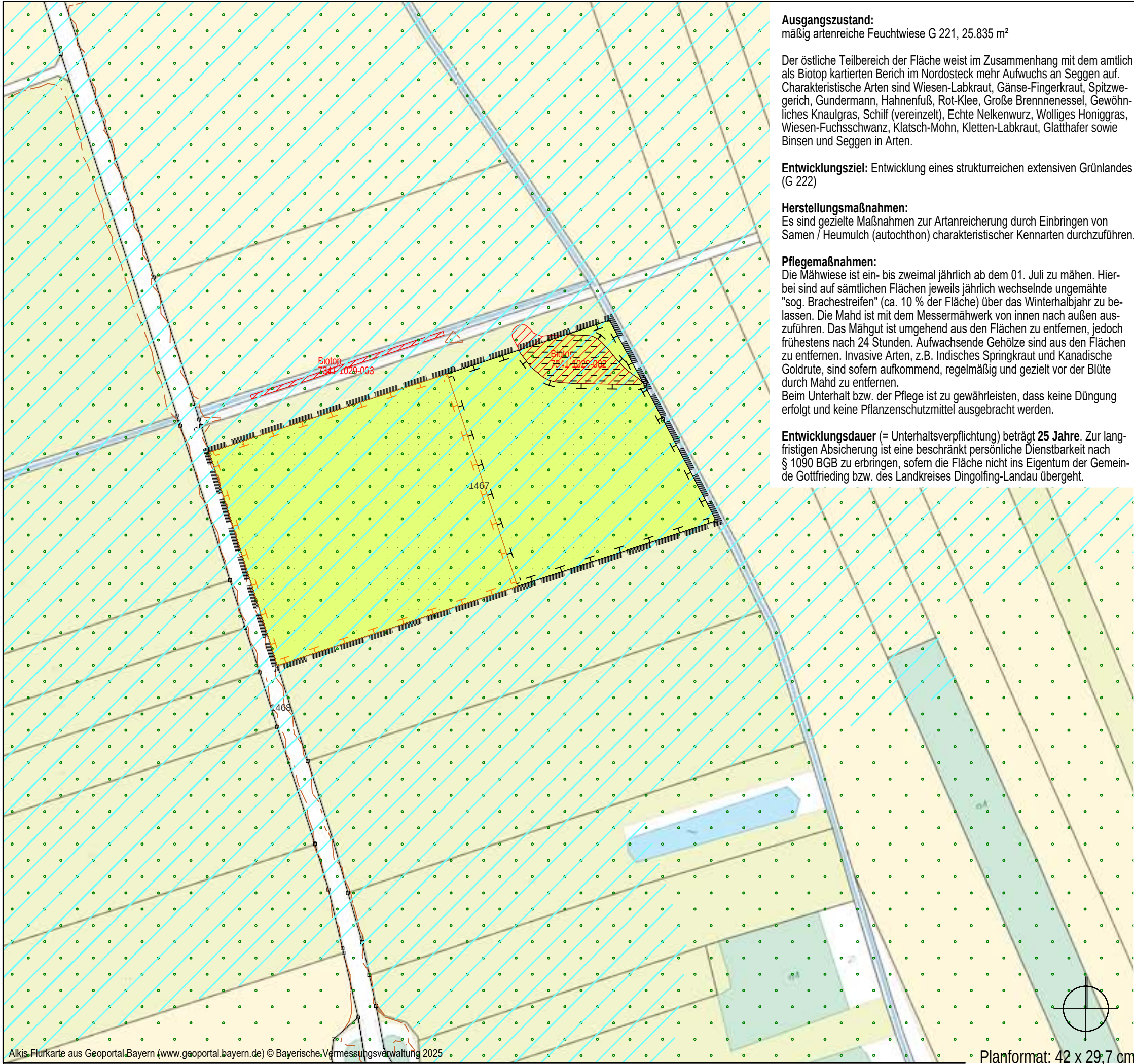




Ausgangszustand:
mäßig artenreiche Feuchtwiese G 221, 25.835 m²

Der östliche Teilbereich der Fläche weist im Zusammenhang mit dem amtlich als Biotop kartierten Berich im Nordosteck mehr Aufwuchs an Seggen auf. Charakteristische Arten sind Wiesen-Labkraut, Gänse-Fingerkraut, Spitzweigerich, Gundermann, Hahnenfuß, Rot-Klee, Große Brennnessel, Gewöhnliches Knaulgras, Schilf (vereinzelt), Echte Nelkenwurz, Wolliges Honiggras, Wiesen-Fuchsschwanz, Klatsch-Mohn, Kletten-Labkraut, Glatthafer sowie Binsen und Seggen in Arten.

Entwicklungsziel: Entwicklung eines strukturreichen extensiven Grünlandes (G 222)

Herstellungsmaßnahmen:
Es sind gezielte Maßnahmen zur Artanreicherung durch Einbringen von Samen / Heumulch (autochthon) charakteristischer Kennarten durchzuführen.

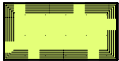
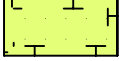
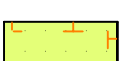
Pflegemaßnahmen:
Die Mähwiese ist ein- bis zweimal jährlich ab dem 01. Juli zu mähen. Hierbei sind auf sämtlichen Flächen jeweils jährlich wechselnde ungemähte "sog. Brachestreifen" (ca. 10 % der Fläche) über das Winterhalbjahr zu belassen. Die Mahd ist mit dem Messermähwerk von innen nach außen auszuführen. Das Mahgut ist umgehend aus den Flächen zu entfernen, jedoch frühestens nach 24 Stunden. Aufwachsende Gehölze sind aus den Flächen zu entfernen. Invasive Arten, z.B. Indisches Springkraut und Kanadische Goldrute, sind sofern aufkommend, regelmäßig und gezielt vor der Blüte durch Mahd zu entfernen. Beim Unterhalt bzw. der Pflege ist zu gewährleisten, dass keine Düngung erfolgt und keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden.

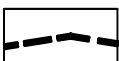
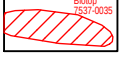
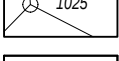
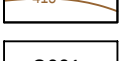
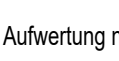
Entwicklungsdauer (= Unterhaltsverpflichtung) beträgt **25 Jahre**. Zur langfristigen Absicherung ist eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit nach § 1090 BGB zu erbringen, sofern die Fläche nicht ins Eigentum der Gemeinde Gottfrieding bzw. des Landkreises Dingolfing-Landau übergeht.

**BEBAUUNGS- UND GRÜNORDNUNGSPLAN
INDUSTRIEGEBIET "GOTTFRIEDING WEST"**

Zuordnung der externen Ausgleichsflächen

Fl.Nr. 1467, Gemarkung Otterring, Gemeinde Moosthenning

- Maßnahmen**
-  Ausgleichsfläche nach § 1a BauGB, Entwicklungsziel: strukturreiches extensives Grünland (G 222) 26.915 m², hier aufwertbare Teilfläche 25.828 m²
 -  seggen- oder binsenreiche Nasswiese, gesetzlich geschützt nach § 30 BNatSchG, Bestand zu erhalten, Pflege siehe Pflegehinweise
 -  zugeordneten Fläche zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Industriegebiet "Gottfrieding West" aufwertbare Teilfläche auf dem Grundstück: 10.513 m²
 -  15.315 m² der Ausgleichsmaßnahme verbleiben für die Zuordnung zu einem weiteren Eingriffsvorhaben (Ökokontofläche)

- sonstige Planzeichen**
-  Umgriff Fl.Nr. 1467, Gemarkung Otterring, 26.935 m²
 -  amtlich kartierte Biotop (LfU, Stand Oktober 2014)
 -  Grundstücksgrenzen mit Flurnummern
 -  Höhenlinien bestehendes Gelände laut GeodatenOnline
 -  G221 Code Biotopnutzungstyp gem. BayKompV
 -  Wiesenbrütergebiet (Natura 2000)
 -  Landschaftliches Vorbehaltsgebiet lt. Regionalplan

Aufwertung nach BayKompV für die Ökokontofläche:

Ausgangszustand Biotop-/ Nutzungstyp	Wertpunkte (WP)	Zielzustand Biotop-/ Nutzungstyp	Wertpunkte (WP)	Aufwertung in Wertpunkten (WP)	Fläche in m²	Kompensationsumfang in Wertpunkten (WP)
G 221	9	G 222	13*	3	15.315	45.945

gesamt **45.945**

* Da die Wiederherstellung des Biotopstyps G 222 mehr als 26 Jahre beträgt, ist ein Abschlag von einem Wertpunkt (12 WP statt 13 WP) vorzunehmen.

Ausgleichsflächenkonzept

Fl.Nr. 1467, Gemarkung Otterring, Gemeinde Moosthenning **M 1 : 2.000**

MARION LINKE + KLAUS KERLING
STADTPLANER UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA

Papierstrasse 16 84034 Landshut
Tel. 0871/273936 email: kerling-linke@t-online.de
gezeichnet: **22.12.2025**, Linke, Buhr